

Heeme



Das GWG-Magazin für Lübbenau/Spreewald

12.2025

Ausgabe 4

16 / *Gemeinsam aktiv*

Das Lindenfest 2025



4 / **Beständigkeit
& Aufbruch**
Vertreterversammlung

11 / **Hier wächst
neues Zuhause**
Wohnen am Delphin

18 / **Zwischen Kamera
und Kilometerzähler**
Ein Gespräch mit
Leon Kopsch





Inhalt



- 4 / Beständigkeit & Aufbruch**
Vertreterversammlung 2025
- 6 / Mit Herz und Haltung**
Frank Schöne war Teil des Aufsichtsrates
- 8 / Neue Energie für unser Team**
Drei neue Fachkräfte stellen sich vor
- 9 / Tacheles, lieber Vorstand**
Umstellung der Unternehmenssoftware
- 10 / Frische Farben**
in der Robert-Koch-Straße 5-9
- 11 / Hier wächst neues Zuhause**
Wohnen am Delphin
- 12 / Ohne Miteinander geht es nicht**
Informationen zur stattfindenden Strangsanierung
- 14 / Ein tierisch gutes Team**
Patenschaft für Meister Lübbi
- 15 / Für ein menschenwürdiges Wohnen weltweit / Seniorenteam: Zeit für Begegnungen**
- 16 / Abgecheckt**
Das schnelle GWG-Update
- 17 / Region Erzgebirge**
Eine Auszeit in Schneeberg
- 18 / Zwischen Kamera und Kilometerzähler**
Ein Gespräch mit Leon Kopsch
- 20 / Ratgeber**
Gut durch den Winter / So bleibt es warm
- 22 / Kichererbsen**
Lieblingsplätzchen von Meister Lübbi
- 23 / Preisrätsel**
Mitmachen und gewinnen!

H



L

Liebe Leserinnen und Leser,

meist merkt man erst im Rückblick, wie viel in einem Jahr tatsächlich geschafft wurde. 2025 war ein gutes Jahr, sowohl für unsere Stadt Lübbenau/Spreewald als auch für unsere Genossenschaft: In unseren Quartieren entstand neuer Wohnraum und Projekte wuchsen sichtbar voran, getragen von Menschen, die anpackten, Ideen einbrachten, miteinander redeten und füreinander da waren. Gerade jetzt, wenn die Tage ruhiger werden, spürt man, wie wertvoll dieses Miteinander ist. Vieles, was wir erreichten, entstand nicht nur aus Projekten und Planungen, sondern vor allem aus Vertrauen zu und im Dialog mit unseren Mitgliedern, Partnern und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Für 2026 haben wir uns viel vorgenommen. Wir modernisieren weiter, schaffen Raum für Neues und möchten noch stärker zuhören: Was brauchen Sie? Was macht das Wohnen hier für Sie gut und leicht? Zum Jahresende wünschen wir Ihnen Momente der Ruhe, ein warmes Weihnachtsfest und einen hoffnungsvollen Start in das neue Jahr. Gemeinsam geht es weiter!

Paul Schlorf und Andreas Rißka, Vorstand der GWG Lübbenau eG

Impressum

Herausgeber

Gemeinschaftliche
Wohnungsbaugenossenschaft
der Spreewaldstadt Lübbenau eG
Straße der Einheit 20a
03222 Lübbenau/Spreewald

Telefon: 03542 89260
info@gwg-luebbenau.de
www.gwg-luebbenau.de

ViSdP: Paul Schlorf
Andreas Rißka

Redaktion

enders Marketing
Lafontainestraße 28
06114 Halle (Saale)

Bildnachweise

GWG Lübbenau, enders
Marketing, Adobe Stock,
raetseldino.de,
Fotocredit_Viesturs_Lacis,
DESWOS, Leon Kopsch, Gemini

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Wir freuen uns auf Fragen, Anregungen und Themenvorschläge, damit „HEEME“ noch mehr zu **unserem** Magazin wird!

azimmermann@gwg-luebbenau.de | Telefon 03542 892612

O

Beständigkeit und Aufbruch

Am 14. Oktober 2025 fand die ordentliche Vertreterversammlung der GWG Lübbenau eG statt. Unter Leitung des Aufsichtsratsvorsitzenden Lutz Wentow kamen 43 von 50 gewählten Vertretern sowie fünf Ersatzvertreter zusammen. Gemeinsam wurde konstruktiv diskutiert, Bilanz gezogen und in die Zukunft geblickt.

Rückblick auf ein starkes Geschäftsjahr

Vorstandssprecher Paul Schlorf sprach in seinem Lagebericht von einem „rundum erfolgreichen Geschäftsjahr 2024“. Sämtliche Ziele wurden erreicht, dank des Engagements aller Mitarbeitenden, der genossenschaftlichen Gremien und der Mitglieder. Besonders erfreulich: Ein Jahresüberschuss von rund 1,2 Millionen Euro, stabile Vermietungszahlen und kontinuierliche Investitionen in die Bestände.

Der neu gewählte Aufsichtsrat der GWG beginnt mit seiner neuen Amtszeit.



94 % Vermietungsquote

Auch die großen Bauvorhaben entwickeln sich planmäßig: Das komplexere Umbauprojekt „Wohnen am Delphin“ steht kurz vor der Fertigstellung, für das Neubauvorhaben „Turbine“ ist der Baubeginn 2026 vorgesehen.

Solide Finanzen und eine enge Zusammenarbeit

Vorstand Andreas Rißka stellte den geprüften Jahresabschluss vor, den die Wirtschaftsprüfer mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk und „überdurchschnittlichen Kennzahlen“ bewerteten. Aufsichtsratsvorsitzender Lutz Wentow berichtete über die Arbeit des Aufsichtsrates und von einer engen, vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Vorstand.

Dank und turnusmäßige Neuwahlen

Ein besonderer Moment war die Verabschiedung von Frank Schöne, der nach 32 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit aus dem Aufsichtsrat ausschied. Für sein langjähriges Engagement erhielt er die silberne Ehrennadel des BBU.

Für die nächsten drei Jahre wurden Lutz Wentow (Vorsitzender), Ilka-Maren Hohnke, Tony Hettmann, Michael Hensel (Schriftführer) und Matthias Pasold (Stellvertretender Vorsitzender) gewählt.

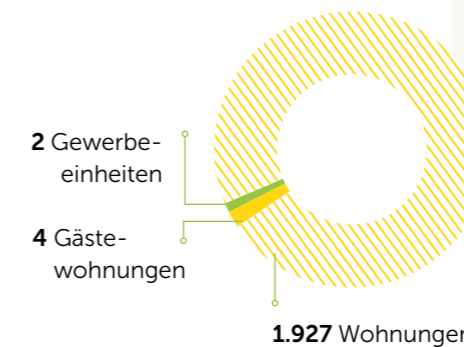
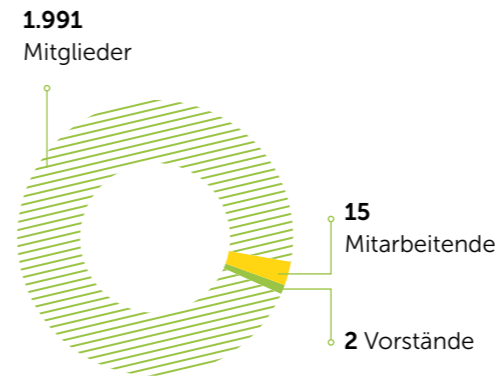
Neben den Entlastungen und der Feststellung des Jahresabschlusses beschlossen die Vertreter einstimmig die Neufassung der Wahlordnung. Sie ermöglicht künftig auch kombinierte Wahlformen – digital, per Brief oder Präsenz – und stärkt damit die Beteiligung der Mitglieder.

86 % anwesende Vertreter

50 % der Wohnungen sind mit einem Aufzug erreichbar.



Aufsichtsratsvorsitzender Lutz Wentow dankt Frank Schöne für seine langjährige Tätigkeit als Aufsichtsrat bei der GWG.



1,2 Mio. € Jahresüberschuss

Ausblick auf das Jahr 2026

Geplante Baumaßnahmen

- Abschluss der Komplexmodernisierung „Wohnen am Delphin“
- Baubeginn Neubau „Turbine“, Apfelallee 5-8
- Strangsanierung, Alexander-von-Humboldt-Straße 35-40
- Dachsanierung, Geschwister-Scholl-Straße 21-30
- Fassadensanierung, Straße des Friedens 27-29
- Fassadenreinigung, August-Bebel-Straße 1-5 / 23-27 / 34-38
- Neuanlage des Müllplatzes, Otto-Grotewohl-Straße 11-17
- Grundreinigung Treppenhausfußboden, Richard-Wagner-Straße 1-20, Geschwister-Scholl-Straße 11-30
- Umrüstung der Treppenhausbeleuchtung auf LED, Dr. Albert-Schweitzer-Straße 1-8
- Erneuerung Klingelanlage, August-Bebel-Straße 44-48 / 49-53
- Weiterentwicklung der Rahmenplanung für das Lindenviertel in Kooperation mit der Stadt Lübbenau/Spreewald und der WIS

1,5 Mio. €

Investitionen in Instandhaltung & Modernisierung der GWG-Gebäude

Fazit

Die GWG Lübbenau eG bleibt wirtschaftlich stark, solide finanziert und sozial verantwortungsvoll. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten eng und vertrauensvoll zusammen – eine stabile Basis, um die Zukunftsprojekte der Genossenschaft weiter voranzubringen. Der Fokus liegt auf einer nachhaltigen Bestandsentwicklung und der konsequenten Digitalisierung der Geschäftsprozesse.

Zum Abschluss der Versammlung lud die GWG zum gemeinsamen Beisammensein bei einem kleinen Imbiss ein, mit vielen guten Gesprächen in angenehmer Atmosphäre.

Mit Herz und Haltung

32 Jahre lang war Frank Schöne Teil des Aufsichtsrats der GWG Lübbenau eG.



Der heute 67-Jährige blickt auf bewegte Jahrzehnte zurück: vom Modernisieren in den 90ern über Fusionsthemen bis zu aktuellen Stadtentwicklungsprojekten. Im Gespräch erzählt der Rechtsanwalt, warum er seine Aufgabe immer als Verantwortung für das große Ganze verstanden hat und warum der genossenschaftliche Gedanke für ihn nie an Aktualität verliert.

Wie sind Sie eigentlich zum Aufsichtsrat der GWG Lübbenau eG gekommen?

Frank Schöne: Ich war damals sowohl Mitglied als auch Nutzer einer Wohnung der damaligen AWG und bin nach wie vor mit der Region verwurzelt. Aufgrund eines persönlichen Kontakts mit Herrn Vollmer, dem damaligen GWG-Vorstand, und der geführten Gespräche entschloss ich mich, seinem Vorschlag, Mitglied des Aufsichtsrats zu werden, zu folgen. Dies setzte jedoch die Wahl meiner Person im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung voraus.

Was hat Sie damals motiviert, sich für dieses Ehrenamt zu engagieren?

Frank Schöne: Es war etwas völlig Neues für mich und ich war neugierig, was da auf mich zukommt. Ich war stets kritisch, habe meine eigene Meinung gehabt und genau das war damals gefragt. Ich betrachtete die GWG immer

„Für mich gilt: Genossenschaftliches Wohnen heißt Verantwortung übernehmen – nicht nur ein Nutzungsverhältnis, sondern Gemeinschaft gestalten.“

wie mein eigenes Unternehmen: Wie würde ich das machen? Wichtig war mir dabei der genossenschaftliche Gedanke – Mitverantwortung der Mitglieder, Wertschätzung von Eigentum und das Miteinander.

Drei Jahrzehnte Aufsichtsrat: Was bleibt am stärksten in Erinnerung?

Frank Schöne: Wir konnten viel Gutes bewegen für die Genossenschaft. Es gab jedoch immer wieder Herausforderungen. Am Anfang war es nicht leicht, weil wir ja die marktwirtschaftlichen Rahmenbedingungen noch nicht so genau kannten. Auch die Euro-Umstellung, der demografische Wandel und Corona waren keine leichten Aufgaben. Es gab für mich zu keinem Zeitpunkt eine Situation, in der ich über die Beendigung meiner Tätigkeit ernsthaft nachdachte.

Gab es ein Anliegen, das Sie besonders beschäftigt hat?

Frank Schöne: Ja: der Schutz der Mitglieder, das Vermögen der Mitglieder – man könnte auch sagen: Zivilschutz im weitesten Sinne. Und dafür ist Kommunikation das A und O. Für die GWG stand und steht das Wohl unserer Nutzer und

ihrer Familien im Mittelpunkt, was uns die Arbeit als Aufsichtsrat stets erleichtert hat. Dies ist für alle Mitglieder und ihre Familien ein wichtiger Anker in einer sich stetig – nicht immer zum Positiven – entwickelnden Gesellschaft.

Gibt es Entscheidungen, auf die Sie besonders stolz sind oder die schwer waren, aber nötig?

Frank Schöne: Ein großes Thema war zum Beispiel der Abriss von zwei halbsanierten Wohnblöcken und der damit einhergehende Bestandsverlust an Wohnungen.

Was werden Sie persönlich am meisten vermissen?

Frank Schöne: Den persönlichen Kontakt, die Exkursionen und insbesondere die vielen guten Erfahrungen, aber auch die Herausforderungen. Die GWG ist mir wirklich ans Herz gewachsen. Und ja, ich werde den Kontakt zur Genossenschaft halten, auch im Rahmen meiner Tätigkeit beim Wohlfahrtsverband Deutsches Rotes Kreuz, und wünsche allen Mitgliedern und insbesondere dem Team der GWG alles erdenklich Gute und viel Erfolg bei ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit.

Gut zu wissen

Der Aufsichtsrat der GWG Lübbenau eG

Der Aufsichtsrat begleitet und kontrolliert den Vorstand, berät ihn in grundsätzlichen Fragen und achtet darauf, dass die Interessen der Mitglieder gewahrt bleiben. Die Vertreterversammlung wiederum wählt den Aufsichtsrat. So ist sichergestellt, dass Entscheidungen immer gemeinschaftlich und transparent getroffen werden. Die Tätigkeit eines Aufsichtsrats ist ehrenamtlich und laut Satzung an eine Altersgrenze gebunden. Eigeninteressen haben hier keinen Platz: Im Mittelpunkt steht immer das Miteinander und die Verantwortung gegenüber der Genossenschaft.



Neue Energie für unser Team

In diesem Jahr haben wir drei neue Fachkräfte eingestellt, die unser Team verstärken und mit frischem Engagement für unsere Mitglieder da sind. Wir heißen alle drei herzlich willkommen!



Vorstandsassistentin

Seit dem 1. Juni 2025 unterstützt **Annika Zimmermann** den Vorstand eng und vertrauensvoll bei der Wahrnehmung seiner vielfältigen Aufgaben. Die gebürtige Lübbenauerin absolvierte ein Studium der Politikwissenschaften in Leipzig und war 15 Jahre als persönliche Assistentin und Referentin auf verschiedenen politischen Ebenen tätig (Brüssel, Leipzig, Berlin).



Mitarbeiter Sozialwesen & Recht

Seit dem 1. Oktober 2025 komplettiert **Ronny Ruckriegel** den Bereich Sozialwesen und Recht und ist neben Martina Trippner ein weiterer kompetenter Ansprechpartner für die Mitglieder und Wohnungsnutzer der GWG Lübbenau eG in rechtlichen und sozialen Belangen. Der gebürtige Lübbenauer ist Diplom-Verwaltungswirt und war von 1996 bis zuletzt in einer Rechtsanwaltskanzlei beschäftigt.



Dualer Student

Anton Scheppan (Bild: Mitte) ist seit dem 1. Oktober 2025 Dualer Student bei der GWG Lübbenau eG. Er studiert Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Immobilien an der HWR Berlin und absolviert seine Praxiszeit bei der GWG. Anton Scheppan ist gelernter Zahntechniker; aufgrund seiner persönlichen Leidenschaft für Immobilien möchte er nun ein dreijähriges immobilienwirtschaftliches Studium absolvieren.

Tacheles, lieber Vorstand!



Warum stellen Sie Ihr ERP-System bei der GWG Lübbenau eG um?

Warum braucht es ein neues System?

Paul Schlorf: Das ERP-System ist das technische Herzstück eines Unternehmens – hier laufen sämtliche Prozesse und Daten zusammen: von der Verwaltung der Nutzungsverträge über Reparaturaufträge bis zur Rechnungsbearbeitung. Unser bisheriges System WODIS Sigma war lange ein verlässlicher Begleiter, aber irgendwann kommt jede Software an ihre Grenzen. Mit WOWIPORT gehen wir jetzt den nächsten Schritt unserer digitalen Agenda.

Heißt das, die GWG ist künftig nur noch digital erreichbar?

Andreas Rißka: Nein, auf keinen Fall. Digitalisierung bedeutet für uns nicht, dass persönliche Gespräche verschwinden. Sie hilft uns, Routineaufgaben schneller zu erledigen, damit wir mehr Zeit für die Themen haben, bei denen persönlicher Kontakt gefragt ist.

Klingt gut, aber auch nach viel Aufwand. Läuft so eine Umstellung überhaupt reibungslos?

Paul Schlorf: Von allein ganz sicher nicht. Wir nehmen uns bewusst Zeit und gehen den Prozess Schritt für Schritt. Seit Oktober 2025 läuft die Umstellung, abge-

schlossen wird sie voraussichtlich im Herbst 2026. Ein internes Projektteam begleitet alles eng. Jeder Datensatz, jede Schnittstelle wird geprüft, Datenschutz und technische Abläufe werden gründlich getestet.

Wie bereiten Sie Ihre Mitarbeitenden darauf vor?

Andreas Rißka: Mit intensiven Schulungen und Testphasen. Wir wollen, dass sich alle sicher fühlen und das System im Alltag wirklich nutzen können. Digitalisierung funktioniert nur, wenn die Menschen dahinter überzeugt sind und nicht, wenn man sie einfach vor vollendete Tatsachen stellt.

Und was haben die Genossenschaftsmitglieder davon?

Paul Schlorf: Eine schnellere, transparentere und mobilere Bearbeitung ihrer Anliegen. Wir schaffen Strukturen, die effizienter sind und damit auch unseren Service noch besser machen können.

Also kein Selbstzweck?

Andreas Rißka: Ganz im Gegenteil. Digitalisierung ist kein Ziel, sondern ein Werkzeug. Und wenn es gut funktioniert, bleibt am Ende mehr Zeit für das, was wirklich zählt: den Menschen in unserer Genossenschaft.

Gut zu wissen

Ein ERP-System (Enterprise Resource Planning) ist die zentrale Software eines Unternehmens. Hier laufen alle wichtigen Daten und Abläufe zusammen: von der Mitgliederverwaltung über Reparaturaufträge bis zur Buchhaltung.

Ohne ein solches System müsste vieles manuell erledigt werden. Mit einem modernen ERP-System lassen sich Informationen schneller finden, Abläufe besser steuern und doppelter Aufwand vermeiden. Das spart Zeit, sorgt für Transparenz und macht die Organisation effizienter – zum Vorteil für alle.

Frische Farben

Wir haben die Fassade unseres Wohngebäudes in der Robert-Koch-Straße 5-9 in den vergangenen Wochen rundum erneuert: Schäden wurden repariert und das Gebäude hat einen frischen Anstrich in modernem Design erhalten.



Hier wächst neues Zuhause

Wohnen am Delphin:

Der Baufortschritt ist deutlich sichtbar. In der Werner-Seelenbinder-Straße 14-16 und der Richard-Wagner-Straße 56-59 modernisiert die GWG Lübbenau eG derzeit umfassend ihre fünfgeschossigen Wohngebäude.

Neben der Erneuerung von Fassade, Dach und Leitungsträngen entstehen durch veränderte Grundrisse zeitgemäße Wohnungen, die zu verschiedenen Lebenssituationen passen – vom kompakten 1-Zimmer-Apartment bis zur großzügigen 6-Zimmer-Wohnung mit zwei Balkonen.

Nachgerüstete Aufzüge erleichtern den Alltag, großzügige Balkone erweitern den Wohnraum nach draußen. Die Wohnungen verfügen über offene Wohnküchen oder räumlich getrennte Küchenbereiche, ergänzt durch moderne Tageslichtbäder – wahlweise mit Dusche oder Badewanne.

Auch das Drumherum ist uns wichtig: Neue Grünflächen, ein Spielplatz direkt vor der Haustür, wettergeschützte Fahrradgaragen und viele Stellplätze machen das Wohnen noch angenehmer. So entsteht ein Quartier, das Generationen verbindet – ruhig gelegen, mit kurzen Wegen und viel Lebensqualität.

Dabei arbeiten wir eng mit regionalen Handwerksbetrieben zusammen. So bleibt die Wertschöpfung in der Region und das, was hier geschaffen wird, ist echtes Gemeinschaftswerk.

Wenn alles nach Plan läuft, können die neuen Wohnungen im ersten Quartal 2026 bezogen werden.



3D-Visualisierung

Highlights

Zahlen & Fakten

- Investitionssumme: rund 8,4 Mio. Euro
- Wohneinheiten: 70 moderne Wohnungen (vormals 80)
- davon 14 barrierefrei
- Fertigstellung: 1. Quartal 2026

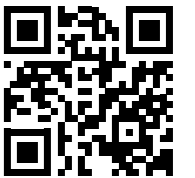
Ausstattung

- Balkone, Aufzüge, moderne Grundrisse, Tageslichtbäder

Außenanlagen

- Grünflächen, Spielplatz, Fahrradgaragen, Stellplätze

Mehr Informationen und weitere Bilder sind zu finden unter:
wohnen-am-delphin.de



Ohne Miteinander geht es nicht

Im Gespräch mit Mirko Langer, technischer Koordinator der GWG, zur Strangsanierung in der Alexander-von-Humboldt-Straße 29-34

Herr Langer, woran erkennt man, dass eine Strangsanierung notwendig ist?

Naja, die letzte Sanierung in dem Gebäude liegt rund 30 Jahre zurück, kalkhaltiges Wasser und Materialermüdung tun ihr Übriges. Und um Rohrbrüche zu vermeiden, müssen die Leitungen einfach erneuert werden. Deshalb haben wir vor einigen Jahren den gesamten Bestand geprüft und festgelegt, wo der Bedarf am größten ist. Rund 700 Wohnungen haben wir bereits geschafft.

Wie läuft so eine Sanierung genau ab?

Wir sanieren immer ganze Wohngebäude. Der Zeitplan steht frühzeitig fest, meist ein halbes Jahr vorher. Vier bis sechs Wochen vor Beginn gibt es eine Bauberatung für die Wohnungsnutzer: Dort erklären wir, was passiert, wie lange es dauert und worauf man achten sollte. Wer Hilfe braucht, etwa beim Abbauen im Bad, bekommt Unterstützung. Ich gehe außerdem in jede Wohnung, um mir die Situation anzuschauen – das schafft Vertrauen und viele Fragen lassen sich direkt vor Ort klären.



Mirko Langer erklärt einer Wohnungsnutzerin die notwendigen Arbeiten im Bad ihrer Wohnung.

Warum wird der Termin so früh mitgeteilt?

Damit sich unsere Wohnungsnutzer rechtzeitig darauf einstellen können. Wer nicht selbst zu Hause ist, kann einer vertrauten Person oder der GWG den Schlüssel überlassen. Denn wenn eine Wohnung nicht zugänglich ist, kann am gesamten Strang nicht gearbeitet werden und das verzögert alles.

Wie lange dauern die Arbeiten?

In der Regel etwa zwei Wochen pro Hauseingang. Danach ziehen wir weiter. Wenn alles nach Plan läuft, sind wir im Dezember dieses Jahres mit dem aktuellen Abschnitt fertig.

Gibt es Überraschungen, wenn die Wände geöffnet werden?

Manchmal tauchen alte DDR-Zeitungen auf oder wir stoßen auf besonders massiven Beton – das ist dann schon eine Herausforderung.

Wie reagieren die Wohnungsnutzer nach der Sanierung?

Die meisten sind froh, wenn alles geschafft ist. Manche bedanken sich persönlich. Besonders ältere Bewohner versorgen die Teams mit Kaffee und Kuchen oder Bockwurst und belegten Brötchen – das ist wirklich schön. Und umgekehrt helfen unsere Handwerker auch mal, wenn eine Deckenlampe montiert werden soll. Das ist echtes Miteinander – so, wie es in einer Genossenschaft sein sollte.

Welche Vorteile haben die Wohnungsnutzer nach Abschluss der Arbeiten?

Vor allem Sicherheit: Rohrbrüche können vermieden werden und dank neuer Anschlüsse lässt sich das Wasser bei Bedarf schnell abstellen – zum Beispiel, wenn man in den Urlaub fährt. Die gesamte Installation wurde nach aktuellem Stand der Technik und unter Berücksichtigung modernster Brandschutzanforderungen ausgeführt.

„700 Wohnungen haben wir bereits geschafft“, berichtet Mirko Langer stolz.



Gut zu wissen

Eine Strangsanierung bedeutet u.a. die Erneuerung der vertikalen Wasser- und Abwasserleitungen im Gebäude. Sie verlaufen meist hinter der Wand, an der das Waschbecken installiert ist. Eine regelmäßige Erneuerung sorgt dafür, dass alles zuverlässig funktioniert und Rohrbrüche vermieden werden.



Ein tierisch gutes Team

Seit September 2025 ist die GWG Lübbenau eG offizielle Patin von Meister Lübbi, einem Pinguin aus den Spreewelten.



Die Patenschafts-Urkunde wurde dem GWG-Vorstand am 11. September persönlich überreicht, natürlich nicht ohne passende Überraschung: Paul Schlorf und Andreas Rißka brachten gleich eine Fischtorte für alle Frackträger mit.

Mit dieser symbolischen Tierpatenschaft setzt die GWG gemeinsam mit der Spreewelten GmbH ein Zeichen für Zusammenhalt und Lebensqualität in der Spreewaldstadt. Denn was Pinguine in ihrer Kolonie auszeichnet – Solidarität, Anpassungsfähigkeit und Teamgeist – prägt auch das genossenschaftliche Miteinander. So wie sich Pinguine gegenseitig schützen und unterstützen, sorgt die GWG dafür, dass sich ihre Mitglieder aufeinander und auf ihre Genossenschaft verlassen können.

„Der Name unseres Pinguins steht als Sinnbild für Lübbenau: ‚Meister‘ für Qualität und Können und ‚Lübbi‘ für Nähe und Herzlichkeit – genau das, was uns ausmacht.“

Paul Schlorf,
Vorstandssprecher



Für die Pinguine der Spreewelten war es ein großes Vergnügen, als der GWG-Vorstand die mitgebrachte Fischtorte verteilte.



Fester Bestandteil in nahezu jedem Projekt der DESWOS ist die berufliche Förderung junger Menschen, besonders in handwerklichen Berufen sowie Bürofachkräfte, Schneiderhandwerk u.Ä.

Für ein menschenwürdiges Wohnen weltweit

Wohnen ist mehr als ein Dach über dem Kopf – es bedeutet Sicherheit, Gesundheit und Perspektive. Doch weltweit leben über eine Milliarde Menschen in extremer Armut ohne ausreichende Nahrung, medizinische Versorgung oder festen Wohnraum. Um diesen Menschen zu helfen, unterstützt die GWG Lübbenau eG seit Juli 2025 die DESWOS (Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V.). Die Organisation mit Sitz in Köln engagiert sich seit über 50 Jahren gemeinsam mit Partnern vor Ort in Afrika, Asien und Lateinamerika, um menschenwürdige Lebensbedingungen zu schaffen. Mit unserem Beitritt möchten wir dazu beitragen, Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen, etwa durch den Bau von Wohnhäusern und Schulen oder die Ausbildung von Frauen im Bauhandwerk in Bolivien. Auch wenn dieses Engagement weit über Lübbenau/Spreewald hinausreicht, entspricht es doch unserem genossenschaftlichen Gedanken: Jeder Mensch verdient ein sicheres Zuhause. Und genau dafür setzen wir uns lokal und global ein.



Gut zu wissen

1969 von Wohnungsunternehmen gegründet, ist die DESWOS die Fachorganisation der Wohnungswirtschaft für Entwicklungszusammenarbeit. Mehr als 600 Unternehmen und zahlreiche Privatpersonen unterstützen die DESWOS, weltweit menschenwürdige Lebensbedingungen zu schaffen. Im Mittelpunkt steht immer die Stärkung der Selbstständigkeit: Menschen lernen, wie sie ihre Häuser selbst bauen oder instand halten können.



ZEIT FÜR BEGEGNUNGEN

Unsere Gemeinschaft lebt vom Miteinander und genau dazu möchten wir alle ab 63 Jahren herzlich einladen! Bei unserem Seniorenteam geht es darum, gemeinsam Ideen umzusetzen, sich auszutauschen, Spaß zu haben und Neues zu erleben. Ob kleine Ausflüge, Spielenachmittage, Yoga oder Feste – hier können Sie ausprobieren, mitgestalten und einfach die Gesellschaft Gleichgesinnter genießen.

Informieren Sie sich zu Details aktueller Veranstaltungen bitte telefonisch. Ob die Termine stattfinden, erfahren Sie über unsere Schaukästen.

Veranstaltungsraum:

Das PZWO befindet sich in der Otto-Grotewohl-Straße.

Den Zugang zum Veranstaltungsraum erreichen Sie über die Werner-Seelenbinder-Straße zwischen den Hausnummern 6 und 7.

Kontakt

Frau Martina Trippner

info@gwg-luebbenau.de
oder telefonisch unter 03542 892622

Abgecheckt

Das schnelle GWG-Udgate

Abends im Quartier: Ein Auge auf alles



Wenn es dunkel wird, sind die Mitarbeitenden von BP Security in unseren Wohngebieten unterwegs – dezent, aufmerksam und immer mit Blick für das Miteinander. Seit 2015 engagiert die Genossenschaft für ihre Objekte einen Sicherheitsdienst, seit 2021 ist dafür die BP Security zuständig.

Das Wohnumfeld wird nachts gesichtet (wie u.a. Spielplätze und Parkplätze). Falschparker werden gemeldet, Schäden sofort weitergeleitet sowie Lärmbelästigungen, Müllprobleme oder Nachbarschaftsstreitigkeiten wahrgenommen, geregelt und dokumentiert. Besonders ältere Bewohner können sich dadurch sicherer fühlen und Nachbarn wissen: Jemand ist da, der handelt, bevor kleine Probleme groß werden. So stärkt der Sicherheitsdienst nicht nur die Ordnung, sondern auch das Vertrauen in unsere Genossenschaft.

In den Nachtstunden erreichbar:

0157 501 135 32



Gemeinsam aktiv: Das Lindenfest 2025

Am 20. September strahlte nicht nur die Sonne über Lübbenau/Spreewald, auch die Besucher des Lindenfests genossen fröhliche Stunden voller Musik, Tanz und Mitmachaktionen. Zahlreiche Akteure, Aussteller, Künstler und Vereine prägten das Fest, das für gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Stadt steht.

Die GWG Lübbenau eG präsentierte ihr Bauvorhaben „Wohnen am Delphin“, informierte über Projekte und verteilte Giveaways. Die Tischtennisplatte am GWG-Pavillon lockte Jung und Alt zu spannenden Matches, Helium-Luftballons sorgten bei den Kids für strahlende Augen.

„Das Lindenfest hat wieder gezeigt, wie lebendig unsere Stadt ist. Die vielen Begegnungen, Gespräche und fröhlichen Momente tragen weit über die Veranstaltung hinaus. Wir freuen uns schon jetzt darauf, im nächsten Jahr wieder gemeinsam zu feiern.“

GWG-Vorstand **Andreas Rißka**.



Region: Erzgebirge



Wie wäre es mit einer Auszeit...

in Schneeberg

Die UNESCO-Welterbe-Stadt Schneeberg hat viele Gesichter: Barockstadt, Weihnachtsstadt, Bergstadt, Kreativstadt – ihr Facettenreichtum und die vielen herzlichen Menschen erzeugen ein einmaliges Kleinstadtfair und verzaubern Groß und Klein.



ne Lifтанlagen und sogar beleuchtete Strecken für Nachtfahrten. Für Familien mit Kindern ist der kleine, aber feine Skilift Zschorlau besonders geeignet: Entspannte Pisten, ein Schlepplift und ein Übungsbereich machen ihn zum perfekten Ort für erste Schwünge auf Skiern. Wer es ruhiger mag, erkundet den Naturpark Erzgebirge/Vogtland zu Fuß oder auf Skiern – mitten durch verschneite Wälder und klarer Winterluft.

Am Abend lohnt sich ein Blick in den Schneeberger Veranstaltungskalender: Konzerte, Vorträge und Theaterabende finden hier regelmäßig statt.

Es gibt 6 Gästewohnungen der Schneeberger
WOHNUNGS-Genossenschaft eG

Größe: 50-80 m², Zimmer: 2-4, für 3-6 Personen

Kontakt:

Schneeberger WOHNUNGS-Genossenschaft eG
Straße der Solidarität 1
08289 Schneeberg

Tel: (0 37 72) 35 09 - 0

Fax: (0 37 72) 35 09 20

www.swg-schneeberg.de



Zwischen Kamera & Kilometerzähler

Ein Gespräch mit dem Lübbenauer Triathleten, Filmemacher und Fotografen **Leon Kopsch**

Die Sonne steht tief über dem Lübbenauer Hafen, golden spiegelt sich das Wasser zwischen den Kähnen. Es ist einer dieser Herbsttage, an denen selbst die Hektik innehält. Hier treffen wir **Leon Kopsch, 24, Triathlet, Videoproduzent** und jemand, der früh seinen eigenen Weg gefunden hat.

Ausdauer als Lebensprinzip

Schwimmen, dazu Radfahren und Laufen – rund zwölf bis vierzehn Stunden Training pro Woche stehen für ihn auf dem Plan. „Wenn man das wirklich will, findet man Zeit“, sagt der ambitionierte Triathlet. „Klar könnte man abends auch auf die Couch oder man geht eben laufen.“ Für ihn ist Sport Kopfsache: kleine Ziele, klare Struktur und Disziplin. Und Spaß, immer wieder Spaß.

In diesem Jahr stand Leon beim Triathlon in Zell am See und in Warschau am Start, absolvierte den Spreewaldmarathon zur Vorbereitung und den Berliner Marathon als Saisonabschluss. Nicht fürs Treppchen, sondern für das gute Gefühl, an Grenzen zu wachsen.

Von der Kamera gepackt

Seine zweite Leidenschaft – die für Film und Fotografie – begleitet ihn schon lange. „Ich habe als Teenager mit Natur- und Tierfotografie an-

gefangen, das lag ja direkt vor der Haustür“, erzählt Leon. Nach dem Abitur 2020 in Lübbenau/Spreewald begann er in Cottbus „Landnutzung und Wasserbewirtschaftung“ zu studieren, widmete sich aber zunehmend der Kamera. So baute er sich neben dem Studium Schritt für Schritt etwas Eigenes auf, drehte erste Drohnenvideos, später Event- und Hochzeitsfilme.

Mit 22 Jahren wagte er den Schritt in die komplette Selbstständigkeit, ohne Sicherheitsnetz, aber mit Überzeugung. „Ich wollte das, was ich liebe, zu meinem Beruf machen. Wichtig ist einfach anzufangen und dranzubleiben.“ Heute führt er seine Firma KOPSCHproduction, begleitet Events, Hochzeiten und Imageprojekte, unter anderem auch das Lindenfest und für die GWG Lübbenau eG.

Klarer Kopf, klare Linie

Ob beim Filmen oder beim Triathlon, Struktur ist Leons Schlüssel. „Ich weiß am Abend vorher, wie der nächste Tag aussieht. Das brauche ich“, sagt der 24-Jährige. Beim Sport denkt er bewusst nicht über kreative Ideen nach, denn das ist seine Zeit zum Abschalten.

Und was motiviert ihn an schweren Tagen? „Mich muss man eher bremsen. Ich tue mich schwer, gar nichts zu machen“, gibt er mit einem Grinsen zu.

Neugier auf Neues

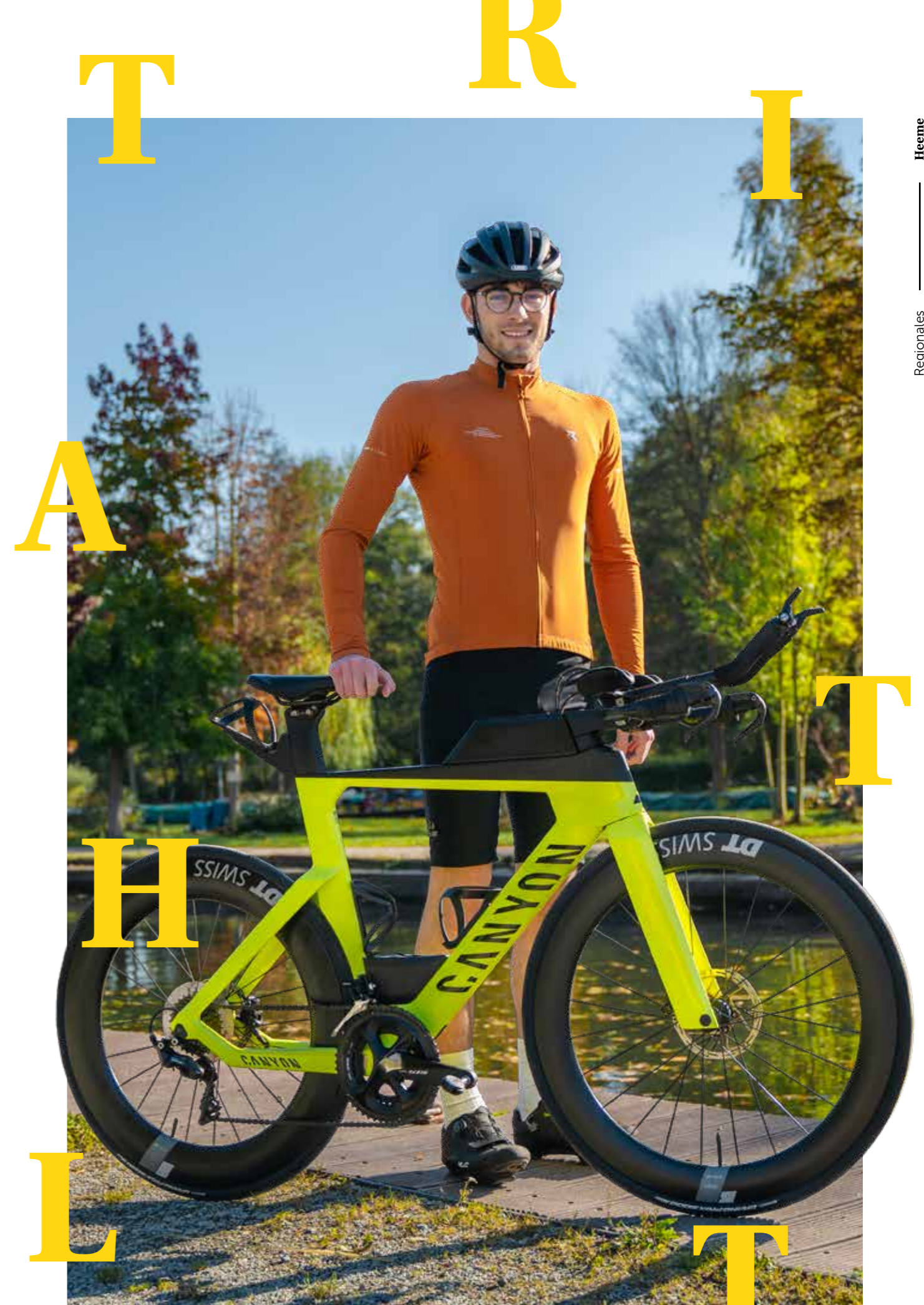
Für 2026 steht unter anderem ein Triathlon in Italien auf dem Plan, inklusive Urlaub mit seiner Freundin. Außerdem träumt er davon, einmal einen Profisportler filmisch zu begleiten. Nur beim Fallschirmspringen zögert er noch – „mein Vater will's mir ausreden“, sagt er lachend.

Was bleibt, ist Bewegung, in jeder Form. Ob auf dem Rad, hinter der Kamera oder auf dem Steg am Lübbenauer Hafen: Leon Kopsch ist einer, der dranbleibt.

”

„Ich wollte das, was ich liebe, zu meinem Beruf machen. Wichtig ist einfach anzufangen und dranzubleiben.“

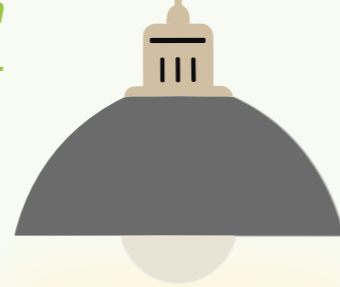
Leon Kopsch



Gut durch den Winter

So holen Sie Licht und Wohlfühl in Ihren Alltag

Winter und Dunkelheit gehören zusammen, aber sie müssen nicht aufs Gemüt schlagen. Mit ein paar Tricks holen Sie mehr Licht in den Alltag, sparen trotzdem Strom und tun sogar Ihrer Gesundheit etwas Gutes.



Natürliches Licht: Gold wert

Schon 15 Minuten Tageslicht am Tag wirken wie ein kleiner Reset für den Körper. Ein täglicher, kurzer Spaziergang und der Kreislauf kommt in Schwung.

Gut zu wissen: Selbst an trüben Wintertagen ist das Tageslicht draußen bis zu 10-mal heller als jede Innenbeleuchtung!

Licht für gute Laune

Im Winter wird es früh dunkel. Dann hilft die richtige Innenbeleuchtung. Warmweißes Licht macht Räume gemütlich, helles Neutralweiß fördert Konzentration beim Arbeiten oder Lesen.

Gut zu wissen: Mehrere kleine Lichtquellen statt einer grellen Lampe wirken wohnlicher und lassen sich genau da einsetzen, wo sie gebraucht werden.

Gesund durch die dunkle Jahreszeit

Vitamin D ist das „Sonnenvitamin“. Auch wenn die Sonne schwächelt: Wer mittags kurz ins Freie geht, tankt wertvolle Reserven. Ergänzend können Arzt oder Apotheke beraten.

Gut zu wissen: Licht beeinflusst die innere Uhr. Wer abends noch lang ins Handy schaut, schiebt das Einschlafen oft unbewusst nach hinten.

Tageslicht macht wacher als Kaffee

Licht signalisiert dem Gehirn: „Aufstehen!“ – es hemmt das Schlafhormon Melatonin. Schon wenige Minuten draußen haben denselben Wachmach-Effekt wie ein Espresso!

Fenster putzen bringt's

Saubere Fensterscheiben lassen bis zu 30 % mehr Tageslicht in die Wohnung. Besonders im Winter, wenn die Sonne tief steht, macht das spürbar einen Unterschied.

LEDs sparen bis zu 80 %

Wer alte Glüh- oder Halogenlampen gegen LEDs tauscht, senkt den Stromverbrauch massiv und bekommt nebenbei angenehmeres Licht.

So bleibt's warm

Clever heizen und lüften



Wenn draußen der Frost an die Scheiben klopft, läuft auch bei uns zuhause die Heizung auf Hochtouren. Doch damit es gemütlich warm bleibt, ohne dass die Heizkosten aus dem Ruder laufen oder sich Schimmel an den Wänden breitmacht, genügen ein paar einfache Tricks.

Richtig lüften

Das Fenster 5-10 Minuten weit öffnen, statt stundenlang zu kippen. So tauscht sich die Luft nur aus und Wände und Möbel bleiben warm.

Kleine Änderung, große Wirkung

Ein Grad weniger Raumtemperatur spart durchschnittlich 6 % Energie – in einer 70 m²-Wohnung sind das schnell über 100 € im Jahr.

Schlafzimmer lüften nicht vergessen

Beim Schlafen gibt jeder Mensch rund 0,5 Liter Wasser an die Luft ab. Lüften Sie deshalb auch im Schlafzimmer gut durch, so bleibt Raumluft gesund und frisch.

Feuchtigkeit im Griff

Lassen Sie die Zimmer nie unter 16 °C abkühlen. Nach dem Duschen oder Kochen sofort lüften, damit die Luft die Feuchtigkeit mitnimmt. So hat Schimmel keine Chance.

Konstant heizen

Heizen Sie lieber gleichmäßig auf mittlerer Stufe als ständig aus- und anzuschalten. Das spart Energie und schont die Heizkosten.

Gluckernde Heizung?

Keine Sorge, das ist nur die Luft im System. Entlüften Sie kurz die Heizung und alles läuft wieder rund.

Heizkörper frei lassen

Haben Sie Möbel oder Vorhänge davor? Lieber nicht. Dann können bis zu 20 % an Wärmeleistung verloren gehen!

Tanu/stock.adobe.com

KICHER erbsen

„Wenn du Plätzchen
backst, probiere unbeding-
t Kokosmakronen.
Die schmecken nach
Urlaub und Weihnachts-
markt!“

verrät Vorstand
Andreas Ribka

ZUM NASCHEN UND NACHBACKEN

Die Lieblingsplätzchen von Meister Lübbi

Rezept für saftige Kokosmakronen (ca. 40 Stück)

Zutaten:

- 4 Eiweiß
- 150 g Zucker
- 1 Pck. Vanillezucker
- 1 Prise Zimt
- 200 g Kokosraspeln
- Oblaten, rund, 40 mm

Backanleitung:

1. Ein Backblech mit Backpapier auslegen.
2. Den Ofen auf 170 °C Ober-/Unterhitze (Umluft 150 °C) vorheizen.
3. Eiweiß steif schlagen.
4. Zucker, Vanillezucker und Zimt kurz unterrühren.
5. Kokosraspeln unterheben.
6. Oblaten gleichmäßig auf dem Backblech verteilen.
7. Mit zwei Teelöffeln kleine Häufchen auf die Oblaten setzen.
8. Die Kokosmakronen im vorgeheizten Backofen ca. 10 bis 12 Minuten backen.
9. Anschließend vollständig auf dem Blech auskühlen lassen.
10. Naschen!

Hi, ich bin's, Meister Lübbi. Ich habe richtig Lust auf Plätzchen. Könnt ihr mir sagen, wieviele hier auf der Seite versteckt sind?



Preisrätsel

Zu gewinnen gibt es diesmal:

2x 1 Gutschein für das GLEIS 3 Kulturzentrum im Wert von je 20 €.

Teil in der Netzhaut	Garten-gemüse	Herzens-dame	Zustim-mung	kirchlicher Ehrentitel	Schall-trichter	Prüfungs-ergebnis	Lösungs-wort:
Flaschen-verschluss		Mehrzahl-artikel	Abkürzung Sekunde	Oberbür-germeister	geizen	1	1
Baustoff			Zahlen-lotto				2
größte Provinz Kanadas			Bleich-mittel	12			3
	9		Dienst-grad Marine				4
Bündnis		Schlinge	Wurfseil				5
		Geschoss-durch-messer	freund-licher Hinweis		4	Primzahl	6
bringt Haare in Form	Luftsauer-stoff früher				open Helden-erzählung		7
		Indoger-manen auf-brausend			13	Brillen-fachmann	8
Schaf-hüter	Wein-pflanze		Atem-stillstand dreist, flott				9
			Toilette Katzen-rasse		KFZ Pinneberg die Besten		10
Singvogel				Garnitur Depot, Speicher		5	11
eiliger Selbstbe-wunderer				Augenteil Eisenbahn-fahrzeug			12
		7					13
alte Bezeich-nung Schwieger-sohn		Kirchen-gebäude					
		KFZ Darmstadt	11				
				Wasser-tiefe messen			
durch-gekocht			Karten-spiel spielen			2	

Schicken Sie Ihr Lösungswort bis zum 31.01.2026 an Ihre
GWG Lübbenau eG,
Straße der Einheit 20a
03222 Lübbenau/Spreewald

oder per E-Mail an
info@gwg-luebbenau.de
- Betreff Preisrätsel.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

TUT NICHT NUR
ZU WEIHNACHTEN
GUT:
NÄCHSTEN
LIEBE



Wir wünschen Ihnen besinnliche Weihnachten!

wohnungsbaugenossenschaften.de

DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



DEUTSCHLAND